

# Hallo Nachbar

Informationsblatt

Evangelische Martin-Luther-Gemeinde

Dietzenbach-Steinberg



- Dietzenbach:  
Nacht der Kirchen
- Steinberg:  
75 Jahre - Jubiläum
- Waldkapelle:  
Erntedankfest

Suchet der Stadt Bestes

und betet für sie zum HERRN;

denn wenn's ihr wohlgeht,

so geht's auch euch wohl.

Jeremia 29,7

## Inhalt

04 IMPRESSUM, ADRESSEN, KREISE

07 NACHT DER KIRCHEN

09 75 JAHRE SIEDLUNG STEINBERG

12 KLEIDERSAMMLUNG NRD

13 ERNTE-DANKFEST

14 INTERKULTURELLE WOCHEN

16 RÜCKBLICK: STUDIENFAHRT

19 KIRCHENTANZKREIS: HIOB

20 IMPRESSIONEN: SOMMERFEST

22 DEKANATSPOSAUNENTAGE

24 AKTION TREFFPUNKT - CHRONIK

27 BILDER VOM PFADI-GOTTESDIENST

28 DAHEIM-BLEIBER-KERB

29 SAITENSRPUNG - CD-Projekt

32 FREUD UND LEID

33 FÜR KINDER

34 DIE NEUEN KONFIRMANDEN

35 PREISRÄTSEL

39 ENDE DES KIRCHENJAHRES

## Angedacht

*Hallo Nachbarn,*

halten Sie mich ruhig für verrückt, wenn ich Ihnen mit diesen Zeilen sage: Ich bin mir sicher, dass keiner von Ihnen je einen Sonnenaufgang, geschweige denn einen Sonnenuntergang gesehen hat!

Schicken Sie mir aber bitte jetzt keine Bilder, die mir das Gegenteil meiner Aussage beweisen sollen! Der Feuerball, der da wohl in der Mitte des Bildes alles in die fantastischsten Rottöne taucht, der geht in Wirklichkeit gar nicht unter oder auf. Wir alle wissen: Die Sonne bewegt sich überhaupt nicht, zumindest nicht im Verhältnis zu unserem Planeten. Eigentlich ist es die Erde, die sich da doch bewegt und aufwie untergeht.

Offenbar ist es so, dass wir auf gewissen Gebieten tatsächlich einem Weltbild anhängen, das wissenschaftlich bereits seit Jahrtausenden überholt ist. Beim Sonnen-Aufgang lassen wir uns auch wider besseres Wissen nicht davon abbringen und spüren und sehen: Die Sonne dreht sich um die Erde!

Auch auf anderen Gebieten lassen Menschen Wissenschaft Wissen sein und verlassen sich auf eher zweifelhafte Kategorien wie Gefühl, Glück, Sterne, Karten, Kaffeesatz... Ich frage mich da manchmal, warum es eigentlich meist immer nur der Glaube ist, der sich vor-



Foto: Wodicka

**Du aber,  
unser Gott,  
bist gütig,  
wahrhaftig  
und lang-  
mütig; voll**

**Erbarmen durchwaltest du das All.**

Weisheit 15,1

werfen lassen muss, unrealistisch zu sein, einer längst vergangenen Zeit anzuhaften, naturwissenschaftlich meilenweit hinterherzuhinken.

Dem Glauben geht es aber viel weniger um Realität als um Wahrheit. Und es ist wahr, dass Menschen erkennen, wie Gott sie durch ihr Leben trägt; zumindest genauso wahr, wie wir wahrnehmen, dass die Sonne am Horizont auf- oder untergeht.

Und es ist wahr, dass ich begreifen darf, dass alles um mich herum nicht aufgrund eines mathematischen Zufalls existiert, sondern mit einem Sinn geschaffen wurde.

Und es ist wahr, dass ich dankbar sein kann, wenn ich in einen frischen Apfel beiße und ein aus dem Ofen kommendes Brot rieche.

Und es ist wahr, dass wir alle sehen können, dass das, was wir sehen, nicht alles sein kann.

Und es ist wahr, dass wir erleben dürfen, dass sich eine gütige Kraft durch unser Leben und durch alles Leben zieht.

Beweisen? Beweisen können wir das nicht. Aber was müssen wir einem Menschen beweisen, der gerade die auf- oder untergehende Sonne bewundert?

Gott hat Hinweise auf seine Liebe, seine Güte und Langmut in seiner Schöpfung, im ganzen All verteilt. Ich weiß nicht warum, aber ich weiß wozu: Dass ich davon leben kann. Und dass andere davon leben können. Und dass ich anderen immer wieder sagen kann: Und Er bewegt mich doch!

Einen gesegneten Herbst wünscht Ihnen  
Ihr Pfarrer

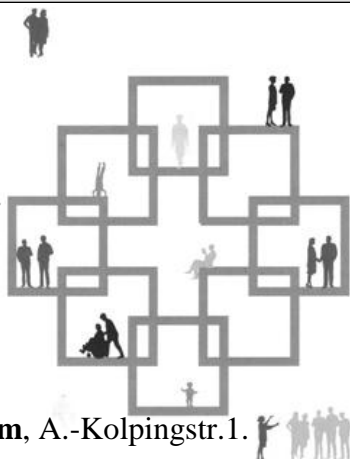
## Gottesdienste

Jeden **Sonntag um 10 Uhr**  
**Gottesdienst** in der **Waldkapelle**,  
Waldstraße 12, am ersten Sonntag  
im Monat mit **Abendmahl**.

Im Anschluss jeden 2. bis 5. Sonntag  
**Kirchenkaffee und Büchertischverkauf**  
im Kirchenstübchen.

Um **11.15 Uhr Kindergottesdienst**  
(außer Ferien) in der Waldkapelle.

Jeden 1. und 3. **Dienstag** um 10 Uhr  
ökumenischer Gottesdienst im **DRK-Heim**, A.-Kolpingstr.1.



## Sprechzeiten und Kontakt

**Pfarramt, Waldstr. 12,** ☎ 23518 📠 45359 💻 [email@emlgds.de](mailto:email@emlgds.de)

Bürozeiten G. Tscheuschner: Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Küsterin Marlies Lanzki ☎ 4 66 12

**Pfarrer Uwe Handschuch** ☎ 2 35 18

Sprechzeit: Dienstag 18.00 bis 19.30 Uhr  
und nach Vereinbarung im Pfarrhaus, Waldstraße 12

**Internet-Homepage:** [www.emlgds.de](http://www.emlgds.de)

**Kto.Nr. 108 2000 bei VoBa Dreieich eG (BLZ 505 922 00)**

## Impressum

**Hallo Nachbar. Informationsblatt der  
Evangelischen Martin-Luther-  
Gemeinde Dietzenbach-Steinberg**

### Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-  
Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg,  
(Vorsitzender Dr. Friedrich Keller)  
Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach-  
Steinberg, Tel. 06074 / 2 35 18, Fax  
06074 / 4 53 59

**Druck:** Gemeindebrief Druckerei Harms,  
Groß Oesingen

**Auflage:** 2000

**Redaktion/Layout:** Uwe Handschuch  
(V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Uwe Beyer,  
Klaus Dallmann, Wilfried Rothermel,  
Charli Rothman.

**Redaktionsschluss** für die Ausgabe  
4/2006 (Dez. 06 - Feb. 07): **31. Okt. 2006**

## Veranstaltungen und Kreise

Bibel-Entdecker-Club	Sonntag	10:15 Uhr im Kirchenstübchen
Kirchentanzkreis	Sonntag	19:00 Uhr, einmal im Monat
Senioren-gymnastik	Montag	10:00 Uhr
Handarbeitskreis	Montag	16:00 Uhr, 14-tägig
Frauenkreis	Montag	16:00 Uhr, 14-tägig
Flötenkreis f. Erw.	Montag	19:30 Uhr im Kirchenstübchen
Bibelhauskreis	Montag	19:30 Uhr, 14-tägig, im Hause Schulenburg, Tannenstr. 36 A
Guttempler	Montag	18:30 Uhr Gesprächsgruppe
Sitzgymnastik	Dienstag	10:00 Uhr
Gebetskreis	Dienstag	19:30 Uhr, einmal im Monat im Kirchenstübchen
Kirchenchor	Dienstag	20:00 Uhr
Ökum.Gesprächskreis	Mittwoch	11:00 Uhr im Seniorenzentrum Siedlerstr. 66, einmal im Monat
Aktion Treffpunkt für Senioren	Mittwoch	15:00 Uhr, 14-tägig
Saitensprung	Mittwoch	18:00 Uhr
Posaunenchor	Mittwoch	20:00 Uhr
Spielkreis	Donnerstag	09.30 Uhr
Konfirmandenstunde	Donnerstag	16:00 Uhr
DoG	Donnerstag	17:45 Uhr
Jugendgruppe	Donnerstag	nach Vereinbarung
Skatabend	Donnerstag	19.30 Uhr, einmal im Monat im Kirchenstübchen
Kinderstunde	Freitag	15:30 Uhr
Jungschar	Freitag	15:30 Uhr
Trauer-gesprächskreis	Freitag	18:30 Uhr, monatl. im Pfarrhaus
Gesprächskreis „Sauerteig“	nach Anfrage bei Dr. Friedrich Keller	
Autog. Training	nach Anfrage bei Frau Saenger, Tel.29722	

Alle nicht näher bezeichneten Kreise finden im *Haus des Lebens*, Limesstraße 4 statt.

## Bildnachweis

Die Grafik zum Steinbergjubiläum stammt von Uschi Heusel, die Bilder vom Pfadi-Gottesdienst hat Tine Porst geschossen. Beim Sommerfest waren Max-Dieter Sänger und Tine Porst hinter der Kamera. Die Saitensprungbilder sind von Charli Rothman, andere Abbildungen aus der Datenbank „Der Gemeindebrief“. Der Rest ist von Uwe Handschuch. Die Redaktion

Anzeige

# Ab heute können Sie garantiert mehr sehen.

Mit dem ImpressionIST  
von Rodenstock.

- Perfekte Vermessung.
- Fotogenaue Brillenauswahl.
- Individuelle Glasberatung.

**Augenoptik Schäfer**

Michael Schäfer, Augenoptikermeister  
Werner-Hilpert-Str. 16 · 63128 Dietzenbach

**Service ist meine Marke!**

 **0 60 74 - 2 55 52**

**RODENSTOCK**

## Nacht der Kirchen

### Offen für alle: Dietzenbacher Nacht der Kirchen

Nach dem Erfolg des vergangenen Jahres wird auch 2006 wieder eine Dietzenbacher Nacht der Kirchen stattfinden. Diesmal werden am Freitagabend, 15. September von 20 bis 24 Uhr die Kirchen Dietzenbachs geöffnet sein und ein abwechslungsreiches Programm bieten.

Machen Sie sich auf eine abendliche Entdeckungsreise und erleben Sie Kirche einmal anders als gewohnt. Eingeladen sind alle Menschen, die diese Nacht mit uns erleben und zu einem Erlebnis machen wollen - gleich welchen Glaubens, welcher Weltanschauung, Abstammung oder Alters, ob kulturell oder religiös interessiert. Eben offen für alle zur Begegnung mit und in den Häusern Gottes!

In der *Waldkapelle* der Steinberger Martin-Luther-Gemeinde werden Ihnen Gegensätze und Kontrast in den Werken eines bedeutenden Künstlers vor Augen geführt: Rembrandt, dessen Geburtstag sich 2006 zum 400. Mal jährte, spielt in seinen Gemälden nicht nur mit den Gegensätzen von Licht und Schatten, sondern stellt in seinen Werken auch



andere Kontraste dar. Diese sollen in drei seiner Gemälde zu biblischen Motiven aufgespürt werden. Dazu werden Texte aus der Bibel gelesen, und Musik aus der Zeit Rembrandts wird zu hören sein.

20.15 Jugend und Alter  
„Matthäus und der Engel“ (1661)  
Erwachsenen-Flötenkreis

21.15 Melancholie und Versenkung  
„David spielt Harfe vor Saul“ (1658)  
Ensemble Saitensprung

22.15 Schuld und Güte „Die Rückkehr des verlorenen Sohnes“ (1662)  
Orgel der Waldkapelle

Im katholischen **Hildegardis-**  
**haus** steht Maria im Mittel-  
punkt. Ihre Darstellung in  
Werken alter Meister  
wird begleitet von Med-  
itationen, Gebeten und  
Liedern aus zwei Jahr-  
tausenden.

In der evangelischen  
**Rut-Kirche** wird mit  
der Nacht der Kir-  
chen die Interkultu-  
rellen Wochen einge-  
läutet. Menschen ver-  
schiedener Religio-  
nen erzählen alte Ge-  
schichten ihrer Reli-  
gion, begleitet von  
Musik. Um 23 Uhr  
bildet ein **Interreligi-  
öses Nachtgebet** der  
vier Religionen Hinduismus, Juden-  
tum, Christentum und Islam den  
Abschluss.

Die katholische Gemeinde **St. Mar-  
tin** freut sich in der diesjährigen  
Nacht der Kirchen schon auf die  
neue Orgel vor. Die Königin und  
Dienerin der Instrumente steht im  
Mittelpunkt: Woher kommt sie, was  
kann sie, wie berührt sie uns? Medi-  
tative und erzählende Texte werden  
von Orgel-Musik begleitet.

Zum Taizé-Gebet lädt die evangeli-  
sche **Christuskirche** ein. Mit dem  
Namen Taizé verbinden sich überall  
auf der Erde Begriffe wie Frieden,  
Versöhnung und Gemeinschaft.  
Aquarelle von Andreas Felger und



Betrachtungen von  
Anselm Grün laden  
die Besucher zur Me-  
ditation ein: „Befrei  
mein Herz von der  
Angst“ Die musikali-  
sche Gestaltung über-  
nehmen Kirchenchor,  
die Junge Kantorei  
und der Taizé-  
Projektchor.

Um 23.15 Uhr findet  
dort auch als Ausklang ein  
**Nachtschwärmer-Konzert**  
mit dem Liedermacher-Duo Ute  
und Bernd Passarge statt: Hei-  
tere, stille, skurrile und nach-  
denkliche Lieder aus dem Le-  
ben und über das Leben.

Alle Teilnehmer an der zwei-  
ten Dietzenbacher Nacht der  
Kirchen sind eingeladen, zu Fuß,  
mit dem Rad oder mit dem eigenen  
Auto alle Kirchen zu besuchen oder  
das Programm an einem Ort zu ver-  
folgen. Das Programm ist auf jeden  
Fall so angelegt, dass genügend Zeit  
bleibt, in Ruhe **von einem Ort zum  
anderen** zu kommen.

An allen Kirchen werden in gemü-  
tlichen Bistrobereichen **Speisen und  
Getränke** angeboten. Schließlich  
sollen auch die körperliche Stärkung  
und der Austausch mit anderen Be-  
suchern in gastfreundlicher Umge-  
bung nicht zu kurz kommen.

Weitere Informationen unter:  
[www.kirchturmspitz.de](http://www.kirchturmspitz.de).

*Uwe Handschuch*



## 75 Jahre Siedlung Steinberg

### Ein ganz besonderes Jubiläum...

Kein Wunder, dass dem kleinen „Kallheinzje“ in Uschi Heusels Karikatur das Wasser im Munde zusammenläuft. Denn als Sohn der Dietzenbacher Ratte Ludwig und somit würdige Symbolfigur für den Dietzenbacher „Ableger“ Steinberg weiß er, was die Uhr am 23. und 24. September 2006 geschlagen hat:

An diesem Wochenende wollen viele Steinbergerinnen und Steinberger das 75-jährige Bestehen der Siedlung Steinberg feiern. Mit vielen Aktionen, einem wirklich bunten Programm, getragen und verantwortet von einer großen Zahl engagierter Menschen, Vereine, Schulen, KiTas, Kirchengemeinden und der Dietzenbacher Stadtmarketingagentur. Von A wie Ausstellung bis Z wie Zeitgeistrevue wollen wir Steinberger uns und anderen zeigen, warum wie hier so gerne leben.

Auch die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (übrigens Besitzerin der Internetadresse [www.dietzenbachsteinberg.de](http://www.dietzenbachsteinberg.de)) ist mit dabei. Nachdem schon vor 25 Jahren die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubi-



läum von uns ausgegangen sind, waren wir auch dieses Mal die Initiatoren.

In unserer Waldkapelle werden die in Steinberg verteilten Schautafeln zur Geschichte unseres Stadtteils noch einmal in geballter Form zu sehen sein. Das „Haus des Lebens“ ist offen für Steinberger Hobbykünstler aller Art. Unsere Pfadfinder sorgen für ein großes Lagerfeuer am Ende des Laternenumzuges.

Mit einem ökumenischen Festgottesdienst im Sternenzelt am Hesenstagspark, Samstagabend um 18 Uhr, sozusagen genau in der Mitte des Festwochenendes, wollen wir Gott für unser Zuhause danken und ihn um seinen Segen für die Zukunft unserer Stadt bitten. Denn wenn das Zusammenleben von Menschen gelingt, ist das wohl doch ein Wunder.

*Uwe Handschuch*

## 75 Jahre Siedlung Steinberg: Das Programm

**Mittwoch, 30. August** und

**Mittwoch, 13. September**

jeweils um 19 Uhr *Erzählcafé* im Seniorenzentrum Siedlerstraße

**Samstag, 23. September**

8 Uhr *Laudes* (Morgengebet) im Hildegardishaus mit anschließendem Frühstück

10-16 Uhr *Pokalschießen* um die Stadtmeisterschaft bei den Tell-Schützen

11-16 Uhr Tag der offenen Tür in der *Waldorfschule* mit Flohmarkt

ab 12 Uhr *Hochhausfest* in der Römerstraße 2 mit Hüpfburg, Torwandschießen, Live-Musik, Tanz, Bewirtung, Dach-Führungen und Bildergalerie

12-19 Uhr *Heckenwirtschaft* in der Römerstraße bei Fam. Arendt mit Wein und Käse

12-18 Uhr *75 Jahre - 75 Gesichter Ausstellung* im Seniorenzentrum von Friederike Mühleck

12-18 Uhr *Kaffee-Spezialitäten*, Tee und Waffeln aus der „Ape“ im Seniorenzentrum Siedlerstraße

12-18 Uhr *Beauty und Life-Style* im Einkaufszentrum: Odenwälder Spezialitäten, Glücksrad, verrückte Kinderfrisuren, Tattoos, Nageldesign

12-18 Uhr Tag der offenen Tür in der *Kläranlage*

12-18 Uhr *Jugendfußball* auf der Sportanlage des SC-Steinberg

12-18 Uhr *Inliner-Fahren* auf der Rollsportanlage des SC-Steinberg

12-18 Uhr *50 Jahre Sportgeschichten*, Essen und Getränke im Vereinshaus des *SC-Steinberg*

12-16 Uhr Tag der offenen Tür in der *Regenbogenschule*

13-16 Uhr *Tischtennis* und Basketball

in der Turnhalle der H.-Mann-Schule  
13-16 Uhr *Kinderprogramm* mit Bastelangeboten bei Kaffee und Kuchen im Hildegardishaus

13-15 Uhr *Kinderschminken* und Basteln eines Sonnenschutzschildes in der KiTa am Stiergraben

14-16 Uhr Offene Schule *Heinrich-Mann-Schule*, Zeitgeistrevue „When I'm 75“, Kunstausstellung

14-18 Uhr Offenes Atelier bei *Uschi Heusel* in der Römerstraße 74

14.30 Uhr *Mitmachtänze* für Jedermann/frau im Hildegardishaus

15-18 Uhr Arminiusstraße, Ausstellung: *Bauen in Eigenhilfe*

15 Uhr *Preisskat* des Kleingärtnervereins Schilflache im Vereinshaus

16.30-17.15 Uhr *Märchen* für Große und Kleine im Hildegardishaus

16.30 Uhr *Luftballonwettbewerb* an der Heinrich-Mann-Schule

17 Uhr *Ehrung* der Stadtmeister und Meisterschaftsteilnehmer im Schützenhaus der Schützengesellschaft Tell

18 Uhr *Ökumenischer Gottesdienst* der katholischen Gemeinde St. Martin und der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde im Sternenzelt am Hesseltagspark

19 Uhr *Tagesausklang* mit Essen und Getränken am Sternenzelt

20 Uhr Programm für *Jugendliche* des Wolke 7-Teams im Hildegardishaus

**Sonntag, 24. September**

10 Uhr *Gottesdienst* Waldkapelle

11.30 Uhr *Messe* Hildegardishaus

11-15 Uhr *Fahrradrallye* an der Heinrich-Mann-Schule

11-15 Uhr *Suchwanderung* für Familien an der Heinrich-Mann-Schule

Ab 11 Uhr *Hochhausfest* in der Römerstraße 2

11-18 Uhr *Heckenwirtschaft* bei Fam. Ahrendt, Römerstr. 2g

11.30 Uhr *Peterchens Mondfahrt* in der Astrid-Lindgren-Schule

12-13 Uhr Tag der offenen Tür in der *Astrid-Lindgren-Schule*

12-18 Uhr Tag der offenen Tür in der *Kläranlage*

12-18 Uhr *Ausstellung 75 Jahre Steinberg* in der Waldkapelle

12-18 Uhr Tag der offenen Tür in der *Neuapostolischen Kirche* Siedlerstr. 7

12-18 Uhr *Beauty & Lifestyle* im Einkaufszentrum

12-18 Uhr *75 Jahre - 75 Gesichter* Ausstellung im Seniorenzentrum

12-18 Uhr *Kaffeespezialitäten* aus der „APE“ im Seniorenzentrum Steinberg 13 und 16 Uhr Führung durch das *Hildegardishaus*

14 - 18 Uhr Steinberger *Hobbyausstellung* mit Kaffee und Kuchen im „Haus des Lebens, Limesstr. 4

14-18 Uhr Familienfest bei *Fidibatz*, Römerstr. 1

14-18 Uhr Offenes Atelier bei *Uschi Heusel* in der Römerstr. 84

14-18 Uhr Offenes Atelier bei *Wilfried Nürnberger*, Keltenring 27

19 Uhr *Laternenumzug* des SC Steinberg von der Sportanlage in den Hesen tagspark

19.45 Uhr Großes *Lagerfeuer* der Pfadfinder im Hesen tagspark

Alle Angaben sind ohne Gewähr! Das ständig aktualisierte Programm gibt's unter [www.emlgds.de](http://www.emlgds.de)

## 75 Jahre Siedlung Steinberg: Hobbyausstellung

In unserem Gemeindehaus *Haus des Lebens* wollen wir am Sonntag, 24.9. von 14-18 Uhr eine Hobbyausstellung realisieren. Wir wissen, dass viele Menschen in Steinberg mit Leib und Seele ein Hobby betreiben: Schiffe zusammenbauen, Porzellanmalen, Holz und Blech bearbeiten, Torten backen, Cocktails mixen, die merkwürdigsten Dinge sammeln und vieles, vieles mehr. Jeder soll an diesem Sonntagnachmittag die Möglichkeit haben, sein Hobby einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren, Verständnis und Begeisterung zu wecken. Und so geht's: Wir stellen jedem, der sich anmeldet, kostenlos einen Tisch in der Größe von 1 x 0,5 Meter in unserem *Haus des Lebens* zur Verfügung, den er dann nach Lust und Laune verwenden darf, um sein Hobby zu präsentieren. Anmeldung (bis spätestens 15. September 2006) bitte im Ev. Pfarramt, Waldstraße 12 abgeben!

Ich melde mich hiermit zur **Steinberger Hobbyausstellung** am Sonntag, 24. 9. 2006 im *Haus des Lebens* an.

Mein Name: \_\_\_\_\_

Meine Adresse: \_\_\_\_\_

Mein Hobby: \_\_\_\_\_

## Kleidersammlung

# Kleidersammlung

**Evangelische Martin-Luther-Gemeinde  
Dietzenbach-Steinberg**

**vom 2. bis 10. Oktober 2006**

**zwischen 9.00 und 18.00 Uhr**

### Abgabestelle:

Waldkapelle, Waldstraße 12, Dietzenbach-Steinberg

### Für:



Nieder-Ramstädter Diakonie, 64367 Mühlthal, Stiftstr. 2

Tel. 06151/1492727 E-mail: [info@nrd-online.de](mailto:info@nrd-online.de) Homepage: [www.nrd-online.de](http://www.nrd-online.de)

### Wir sammeln:

- Jede Art tragfähiger Kleidung für Kinder und Erwachsene
- Bett-, Haushalts- und Leibwäsche
- Lederwaren, Schuhe

Die gesammelten Sachen stehen den von uns betreuten Menschen in einem Second-Hand-Shop zur Verfügung. Dieser ist auch offen für jedermann. Der Erlös aus dem Verkauf dient den vielfältigen Aufgaben der Nieder-Ramstädter Diakonie.



Eine Haftung für Bargeld und Wertsachen können wir nicht übernehmen; überprüfen Sie daher bitte alles sorgfältig vor Abgabe Ihrer Spende. Nicht mehr tragfähige Kleidung, Wäsche und Schuhe entsorgen Sie bitte über Ihren Hausmüll.

Wir sind dem Dachverband FairWertung e.V., 45143 Essen ([www.fairwertung.de](http://www.fairwertung.de)) angeschlossen.

## **Erntedank: Familiengottesdienst**

„Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land,  
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:  
der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf  
und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.“



# **Familien- gottes- dienst zum Erntedankfest**

**am Sonntag, 1. Oktober 2006  
um 10 Uhr in der Waldkapelle**

danach:

**Mittagessen und Herbstmarkt**

*Erntedankgaben bitte am Samstag 30.9. zwischen 9 und  
12 Uhr an der Waldkapelle vorbeibringen!*



## **Erntedank: Herbstmarkt**

Der Frauenkreis lädt ein:

# **Herbstmarkt**

**am 1. Oktober 2006**  
**zum Erntedankfest**  
**nach dem Gottesdienst**  
**in der Waldkapelle**

Nach dem Mittagessen wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Sie können im Kirchenstübchen der Waldkapelle selbstgebackenes Brot, Gelee, schön gestaltete Karten, Kalender und manches mehr kaufen. Der Erlös ist wieder für einen sozialen Zweck bestimmt. Der Frauenkreis freut sich auf einen regen Besuch und Verkauf!

*Ingrid Albrecht*

## **Erntedank: Ökumenisch**

Die Frauen von St. Martin und der Martin-Luther-Gemeinde laden ein:

# **Ökumenische Erntedankandacht**

**am Montag, 2. Oktober 2006 um 17 Uhr**  
**im „Haus des Lebens“, Limesstr. 4**

Anschließend wollen wir noch gemütlich zusammenbleiben, so dass bei Zwiebelkuchen und verschiedenen Getränken die Möglichkeit zum Gedankenaustausch besteht.

**Kontakt: Ingrid Albrecht (Tel. 23518) und Erika Teufel (Tel. 25807)**

## Rückblick: Studienfahrt

### Die Himmelsscheibe in Mannheim

Trotz Fußball-Viertelfinale kamen 25 Personen zusammen, die sich am Morgen des 24. Juni auf den Weg nach Mannheim machten. Unser Bus traf dort schon frühzeitig ein. Leider verweigerte uns aber der Küster den Zutritt zur neubarocken *Christuskirche*, dem repräsentativsten Sakralbau Mannheims: er bereitete die Kirche für eine Hochzeit am Nachmittag vor...

So blieb nur eines: Wir betrachteten den von den Figuren der zwölf Apostel umgebenen und von einer Skulptur des Hl. Michael gekrönten 65 m hohen Kuppelbau von außen. Dafür bestiegen wir den nahe gelegenen 60 m hohen *Wasserturm*, das Wahrzeichen Mannheims, der inmitten einer Jugendstilanlage mit ihren Wasserspielen gelegen ist. Weiter ging's entlang der „Planken“, eine der wenigen Straßen innerhalb der „Mannheimer Quadrate“, die einen Namen haben. In der historischen Straße wurden früher Holzplanken ausgelegt, damit feine Damen trockenen Fußes flanieren konnten.

Durch die heutige Fußgängerzone arbeiteten wir uns dann von *P7* nach *A4* (= Straße + Hausnummer) zur barocken katholischen *Jesuitenkirche* vor. Neben dem Eingang erinnert eine Gedenktafel an Mozart,

der in der Kirche während seines Aufenthaltes in den Jahren 1777/78 oft die Orgel gespielt hatte. Hier konnten wir hineingehen und den 20 Meter hohen und 243 Tonnen schweren Altar sowie die „Silbermadonna im Strahlenkranz“ bestaunen.

Während unsere jüngste Mitfahrerin schon am späten Vormittag das Kinderprogramm der Reiss-Engelhorn-Museen besuchte und Servietten mit mythischen bronzezeitlichen Sonnenmotiven verziert hat, begann das Erwachsenen-Programm um 14 Uhr mit der Führung durch die interessant gestaltete Ausstellung rund um die *Himmelsscheibe von Nebra*, die 1999 von Raubgräbern gefunden wurde. Sie gilt neben einem Modell der Kreisgrabenanlage von Goseck, die erst Ende 2005 freigelegt wurde, als d e r archäologische Sensationsfund. Man muss sich vorstellen: Mitten in Deutschland (Sachsen-Anhalt) wurde das älteste Sonnenobservatorium und die älteste kon-



„German Stonehenge“



krete Himmelsdarstellung der Welt gefunden („german stonehenge“)!

Der Fund, dessen Kauf durch Hehler und seine Sicherstellung durch einen vermeintlichen Kaufinteressenten und die Polizei in Basel / Schweiz glich einem Krimi! Nicht weniger spannend war der Streit um die Echtheit des sensationellen Fundes. Aber auf die Interpretation waren wir natürlich am meisten gespannt. Gebannt hören wir zu:

Auf der ca. 32 cm großen Himmels-scheibe sind neben der Sonne bzw. dem Vollmond, eine zunehmende Mondsichel sowie 32 goldene Sterne zu sehen, von denen sieben den Sternhaufen der Plejaden bilden.

Die Konstellation „zunehmender Mond und Plejaden“ markierte in der Bronzezeit den 10. März, die der Plejaden mit dem Vollmond den 17. Oktober. Damit war die Himmels-scheibe Erinnerungshilfe für die Bestimmung des bäuerlichen Jahres von der Vorbereitung des Ackers bis zum Abschluss der Ernte.

Erst im Februar 2006 gelang eine weitere Deutung: Die Darstellung ist in doppelter Hinsicht geeignet, das Mondjahr (354 Tage) und das Sonnenjahr (365 Tage) in Einklang zu bringen. Ein Schaltmonat muss eingefügt werden, wenn die Mondsichel mit der Dicke der auf der

Nebra-Scheibe abgebildeten Sichel (ca. 4,5 Tage alter Mond) im Frühlingsmonat neben den Plejaden steht.

Gleichzeitig könnten die 32 Sterne die Tage symbolisieren, die seit dem letzten „Neulicht“ (erste sichtbare dünne Mondsichel)

vergangen sind; wenn der Mond genau zu diesem Zeitpunkt bei den Plejaden steht, ist das ebenfalls ein Signal für das Einfügen eines Schaltmonats.

Im *Planetarium*, in dessen gemütlichen Sitzen wir um 16 Uhr Platz nahmen, wird der Sternenhimmel der Bronzezeit simuliert sowie die Sonnenauf- und -untergänge über dem Brocken, dem höchsten Berg im Harz, den man vom Fundort der Scheibe gut sehen kann. Leider wird



in dem Planetarium noch nicht die Schaltregel beschrieben; aber dafür erhalten wir Auskunft über ein anderes Detail der „Himmelscheibe“. Die später an den Rändern hinzugefügten goldenen Horizontbögen überstreichen jeweils einen Winkel von 82 Grad, ebenso wie Sonnenauf- und -untergang zwischen Winter- und Sommersonnenwende am Horizont auf dem Breitengrad des Fundorts.

Auch wer nicht alle Erklärungen verstanden und vielleicht die schummrige Beleuchtung, die esoterische Hintergrundmusik und die gemütliche Sitzposition im Planetarium zum Schlafen genutzt hatte, hat vielleicht von der Sonnenbarke

geträumt, die als letztes auf der „Himmelscheibe“ hinzugefügt wurde. Sie hatte lediglich kultische Funktion und symbolisierte wohl die allnächtliche Überfahrt der Sonne von West nach Ost.

Zumindest auf der Heimfahrt war es verdächtig still im Bus. Es könnte aber auch daran gelegen haben, dass alle dem Radio lauschten, welches das Spiel um das gerade laufende Viertelfinale übertrug...

*Ulrike Wegner*

*Gruppenbild mit (fast nur) Damen:  
Die Herren waren Fotografieren...*



## Kirchentanzkreis

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt,  
Und als der letzte wird er über dem Staub sich erheben.  
Und ist meine Haut noch so zerschlagen  
und mein Fleisch dahingeschwunden,  
So werde ich doch Gott sehen.  
Hiob 19, 25-26

# Hiob

## Wäge aus dem Leid

**Gottesdienst**  
mit dem Kirchentanzkreis  
**Sonntag, 5. November 2006**  
**10 Uhr**  
**Waldkapelle Steinberg**

# Impressionen von Visionen



# Sommerfest 2006



## Dekanatsposaumentage

### „Blech Pur“ im Dekanat

Dekanatsposaumentage für Blechbläser aus dem gesamten Mittel- und Ostkreis Offenbach - und solche, die es werden wollen - veranstalten das Evangelische Dekanat Rodgau und die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Mühlheim in Zusammenarbeit mit dem Landesposaunenwerk der EKHN am Wochenende vom 7. und 8. Oktober.

Höhepunkt auch für Nichtbläser ist ein öffentliches Konzert mit „Blech pur“, dem Bläserensemble der Ev. Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) am Samstagabend in der Mühlheimer Friedenskirche: Zwölf Musiker laden ein zu einem Husarenritt quer durch die Blechbläserliteratur von Renaissance bis Pop.

Ein wichtiges Ziel des zweitägigen Angebotes ist es, den Nachwuchs für Trompeten und Posaunen, Hörner und andere Blechblasinstrumente sowie für das Spielen in einem Gemeindeensemble zu begeistern, so Dekanatskantorin Dorothea Baumann, die das Projekt ins Leben gerufen hat.

Deswegen bieten Profis im Rahmen der Dekanatsposaumentage am Samstag, 7. Oktober um 17 Uhr „Schnupperworkshops“ für Kinder und Jugendliche an. Der Einstieg ins Musizieren ist nicht schwer, denn in

vielen Kirchengemeinden des Dekanats Rodgau, z.B. auch in der Martin-Luther-Gemeinde sind bereits Posaunenchöre aktiv; sie haben erfahrene Ausbilder in ihren Reihen und stellen für den Anfang Instrumente und Notenmaterial zur Verfügung.



Gern würden die Initiatoren auch Musiker reaktivieren, die vielleicht vor Jahren einmal ein Blechblasinstrument gespielt haben und mittlerweile gerne wieder beginnen würden, aber keinen Anknüpfungspunkt finden. „Auch nach langen Pausen sind Musiker bei uns jederzeit willkommen“, verspricht Baumann.

Am Ende könnte die Gründung eines eigenen Posaunenchores in der Mühlheimer Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde stehen, wenn sich genügend Interessierte aus Mühlheim und Umgebung finden.

Schließlich sind die beiden Posaumentage auch ein Forum für erfahrene und junge Bläser, die sich zum gemeinsamen Musizieren und fachlichen Austausch in der Mühlheimer Bonhoeffergemeinde treffen. Nach kleinen Auftritten an verschiedenen Stellen in der Mühlheimer Innenstadt am Samstagvormittag beginnen die Dekanatsposaumentage offi-

ziell um 14 Uhr mit einem Platzkonzert vor dem Zentrum der Bonnhoeffergemeinde an der Anton-Dey-Straße 99. Nach einem kleinen Imbiss geht's dann in die Workshops für Anfänger (17.00 Uhr) sowie Jungbläser und „alte Hasen“ (jeweils 15.30 Uhr).

Den Abschluss des Samstags bildet um 20 Uhr in der Mühlheimer Friedenskirche, Mozartstraße 13, ein Konzert mit „Blech pur“, dem Bläserensemble des EKHN-Posaunenwerks.

Die zwölf engagierten Musiker aus Südhessischen Posaunenchorern spannen in der Besetzung von je fünf Trompeten und Posaunen sowie einer Tuba einen musikalischen Bogen mit „Leckerbissen der Blechbläserliteratur“ von der Renaissance über Barock, Klassik und Romantik bis hin zur modernen Musik im Pop- und Swingstil. Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Deckung der Kosten wird am Ausgang gegeben.

Die Dekanatsbläserstage enden mit einem Festgottesdienst am Sonntag, 8. Oktober, um 10.30 Uhr im Markwald-Gemeindezentrum der Bon-



*Da fliegt mir doch das Blech weg: „Blech Pur“*

hoeffer-Gemeinde an der Anton-Dey-Straße 99, in dessen Verlauf alle Teilnehmer präsentieren, was sie im Verlauf der Workshops am Samstag einstudiert haben. Dekanin Jutta Jürges-Helm und Pfarrerin Ulrike Timmerberg-Schutt gestalten den Gottesdienst.

Alle weiteren Informationen und der komplette Ablauf der Dekanatsbläserstage stehen auf den Internetseiten des Evangelischen Dekanats Rodgau ([www.dekanat-rodgau.de](http://www.dekanat-rodgau.de)) sowie in einer Informationsbroschüre, die nach den Ferien in allen Kirchengemeinden des Evangelischen Dekanats Rodgau ausliegt.

*Kai Fuchs*

## Aktion Treffpunkt

*Und wenn es regnet, dass kein Schimmer des Goldes durch die Wolken bricht: Auf Sonne hoffen darfst du immer, vergiss das nicht!*

Bei unserem diesjährigen Urlaub in Neustadt an der Saale war uns der „Wettergott“ nicht gerade gnädig gesinnt. Er versteckte die Sonne immer hinter den Wolken, aber unsere gute Laune konnte er damit nicht verderben. Wir waren wie immer im Hause Enzenberger Kurhotel Saaleck mit unserer Gruppe gut aufgehoben.

Drei Ausflüge waren geplant! Die erste Busfahrt ging nach Bad Kissingen. Die Sonne schien, so dass der Stadtbummel zum Kurgarten und Rosenpark ein schöner Nachmittag war. Die Rückfahrt führt uns durch Münnersstadt vorbei an der Stadtkirche St. Magdalena mit dem berühmten Riemenschneider-Altar.

Am Sonntag besuchten einige in der Kurhalle ein Zitherkonzert, ein Highlight der ersten Urlaubstage.

Unsere zweite Fahrt führte uns nach Meiningen über Bad Königshofen an der ehemaligen DDR-Grenze durch gepflegte Dörfer. In Meiningen konnten wir die Kirche besuchen und wer Lust hatte machte noch einen Stadtbummel.

Die letzte Fahrt nach Ostheim führte uns zur Kirchenburg mit den vier Türmen, weiter nach Fladungen,

zum Eisenbahnmuseum und der DDR Grenze mit altem Wachturm, dabei ging es vorbei an blühenden Rapsfeldern und seltenen geschützten Wildblumen.

*Hin zur Blume trete, doch zerknick` sie nie, schau sie an und bete: „Wär` ich schön wie sie.“*

Weiter ging die Fahrt zur Hochrhön, dem schwarzen Moor, vorbei an der bayr./ hess./ thüring. Grenze zur Wasserkuppe. Es war zwar kalt, aber es regnete nicht und die Segelflieger drehten ihre Runden. Auf der Heimfahrt führte uns die Fahrt vorbei an der Schwedenschanze über Gersfeld nach Bad Neustadt. Ein ereignisreicher Tag.

Auch eine Fahrt mit dem Stadtbus Nessi zu den Rhönkliniken war ein Nachmittag wert. Unsere Zeit in Neustadt ging zu Ende: Der Sonntag-Nachmittag war für die Abschlussfeier reserviert. Frau Klößmann hielt eine Andacht und anschließend gab es Kaffee und Kuchen.

Zum Schluss noch einige Worte zu Dir liebe Rosel: „Wir sagen Dank für jeden Tag, Dank für die schöne Freizeit, die Du uns ermöglicht hast und Dank für alle zurückliegenden Freizeiten. Die Zeiten waren immer wunderschön, auch wenn die Sonne nicht immer schien. Solche Tage dürften nie vergehen, sie bieten eigentlich Anlass zur Wiederholung.



Ein Dankeschön geht auch an die Fam. Enzenberger für die schönen Tage, die wir in Ihrem Hause hatten. Auf Wiedersehen, ihr Freunde, vielleicht war es das letzte Mal! Was bleibt ist die Erinnerung an die schöne Zeit. Mit einem Blumengruß und Deinem Zaubertrunk sagen wir Danke liebe Rosell!“

Unser Bus war pünktlich und die Karawane zog heimwärts. Das wichtigste Stück im Reisegepäck ist und bleibt ein fröhliches Herz.



Am vorletzten Mittwoch vor den Sommerferien war Grillen angesagt. Die Sonne meinte es gut mit uns! Zunächst gab es Erdbeertorte mit Sahne und Kaffee, später gegrillte Riesenbratwurst, Bauchfleisch und als Beilage Kartoffelsalat und Tomaten aus dem Hause Klößmann. Zum Abschluss Britas Rote Grütze (aber bitte mit Sahne!). Es war große Klasse!

„Ein Traum erwacht“, mit diesem Lied begann der Open-Air-Gottesdienst am Haus des Lebens mit unserem Vikar Sven Hebisch, der damit auch gleichzeitig seinen Abschied von der Martin Luther Gemeinde nahm. Er wird weiterziehen an einen anderen Ort zu neuen Aufgaben. Die neuen Konfirmanden wurden vorgestellt. Am Ende flogen Ballons mit unseren Träumen gen

Himmel. Zum Mittag gab es Grillspezialitäten und ein großes und reichhaltiges Salatbuffet und danach ging es weiter im Programm. Um 15.00 Uhr wurde die Kuchentheke eröffnet, es bildete sich gleich eine Schlange, so dass mit Wartezeiten gerechnet werden musste. Unsere besten Wünsche gehen an Sven Hebisch für seinen weiteren Lebens- und Berufsweg, er hat im Treffpunkt so manchen Nachmittag gestaltet und bereichert.

Zum Abschluss unseres Halbjahres Programms machten wir einen Ausflug: Bei traumhaftem Wetter in den Spessart mit Abstecher zum Modehaus Adler. Wer Lust hatte konnte hier gut einkaufen und sich mit Kleidung eindecken. Unser Ziel war jedoch Hundsrück, eine Örtlichkeit zwischen Altenbuch, Krausenbach und Wildensee im Dammbachtal. Hier gab es dann das wohl verdiente Mittagessen. Gesund und munter kamen wir nach einer guten Fahrt wieder in Steinberg an. Ein Dankeschön an Frau Klößmann und ihr bewährtes Team.

*Die Welt hat Sonne, viel Sonne man muss sie nur auch in sich selbst tragen. Ida Ehre*

In diesem Sinne eine gute Zeit

Ihre tief- fliegende Reporterin

*Hermine Tomczak*

## Termine Aktion Treffpunkt

<i>6. September</i>	Frau Fromm erläutert den Pflegedienst
<i>20. September</i>	Herr Acker berichtet über eine Reisefreizeit
<i>4. Oktober</i>	Freie Gestaltung
<i>18. Oktober</i>	Oktoberfest mit Leberkäse und Weißwurst
<i>1. November</i>	Alle(r)heilig oder was? (Pfr. Uwe Handschuch)
<i>15. November</i>	Wir basteln für Weihnachten
<i>29. November</i>	Nikolausfahrt
<i>13. Dezember</i>	Weihnachtsfeier (Beginn: 14.30!)

**(fast) immer um 15 Uhr im „Haus des Lebens“**

## Termine Frauenkreis

<i>11. September</i>	Natur (Fr. Eysersheim)
<i>25. September</i>	Diavortrag: Burma (Hr. Brandt, Kindernothilfe)
<i>9. Oktober</i>	Zeigt her eure Füße...
<i>23. Oktober</i>	Dietzenbacher Geschichten
<i>6. November</i>	Rembrandt - Leben und Werk (Pfr. Uwe Handschuch)
<i>20. November</i>	Der du die Zeit in Händen hast...
<i>4. Dezember</i>	Weihnachtsfeier

**immer um 16 Uhr im „Haus des Lebens“**

## Impressionen vom Pfadfinder-Gottesdienst



## 20 Jahre Daheim-Bleiber-Kerb



Es kamen in den sechs Wochen über 125 Menschen, ganz junge und ältere, Frauen und immer wieder einige Männer. Es war jedes Mal eine frohe



wie immer frischgebackene Waffeln und dieses Mal sogar eine Pfirsichbowle. Als Erlös kamen diesmal 320 Euro zusammen. Der Frauenkreis wird noch beschließen, wem dieser Betrag zugute kommen soll. Ein herzliches Dankeschön allen



Bäckerinnen und Arbeitsbienen, aber auch den Gästen, die gerne kamen. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen im nächsten Jahr.

### Auf Wiedersehen 2007!

Auch in diesem Jahr war der Frauenkreis mit dem Besuch der Daheim-Bleiber-Kerb wieder sehr zufrieden.



Runde, die da im *Haus des Lebens* zusammenkam. Dabei wurden von einzelnen Mitgliedern des Frauenkreises 17 Kuchen gebacken. Beim letzten Treffen gab es



Ingrid Albrecht

## CD - Projekt Saitensprung

### CD-Aufnahme - Klappe, die zweite

Kaum haben wir Saitenspringer uns von den Strapazen des ersten Teils unserer CD-Aufnahme erholt, da ging es auch schon in die Vollen in Sachen Vorbereitung auf die Aufnahme der irischen Stücke.

Eva-Maria Handschuch probt nun jeden Mittwoch fleißig mit uns, und wie schon bei den türkischen und arabischen Stücken, so entwickeln wir auch bei unserem irischen Repertoire in jeder Probe die einzelnen Stücke etwas weiter. Mit Wechselbädern der Gefühle von Frust (werden wir das wohl jemals hinbekommen?) bis Lust (wow – klingt ja schon wie in einem echten irischen Pub!). Eva-Marias Flötenöne, die sie diversen Blockflöten (von Sopranino- über Sopran- bis hin zur Altflöte) entlockt, entführen uns in andere Sphären, und vor dem geistigen Auge entwickeln sich Bilder von grünen Hügeln, nicht enden wollenden Wiesen und steilen Klippen an der unbezähmbaren See...

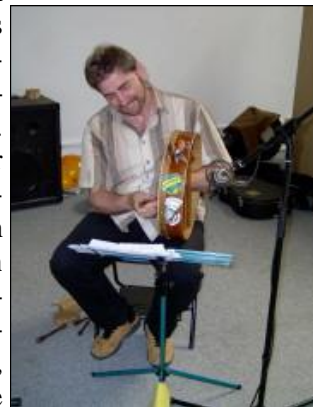
Ein Instrumentalstück, schwungvoll und mitreißend wie ein irischer Wasserfall, endet nur allzu abrupt, kaum dass man richtig in Fahrt gekommen ist. „Das ist zu kurz!“ konstatiert Horst, und Nicole stimmt ihm zu: „Kann man da nicht noch irgendwas dran hängen?“ Schöne Idee, aber wie umsetzen?

„Wir wiederholen es noch einmal in einer anderen Tonart.“ Also ist Teamarbeit angesagt: Eva-Maria



listet einige ihr für die Flöte geeigneten Tonarten (allesamt tiefer als die Ausgangsmelodie) auf, Holger bringt mich auf die Idee, mit der tieferen Tonart zu beginnen, und ich komponiere eine kurze Brücke dazwischen. Fertig ist das Mondgesicht – nein, natürlich „Humours of Whiskey“ in der CD-Version.

Von melancholisch bis schwungvoll-fröhlich bieten irische Melodien ein breites Interpretationsspektrum. Schwer und getragen klingen die Lieder Auswanderer, die ihre





Heimat vermissen, heiter und unbefangen die Wiedersehensfreude der Heimkehrer, und verträumt die Liebeslieder, die in allen Sprachen und Kulturen der Welt dieselben Gefühle beschreiben. Unser Favorit: „The Jolly Beggar“, die Geschichte eines liebestollen Bettlers, die die Zuhörer bei unseren Konzerten schon zum Schmunzeln und ihre Zehen zum Mitwippen bewegt hat.

Für die Percussion bei den irischen Stücken ist Leonhard Schaum zuständig, der von Bohdran über Holzblock und Löffel alles beherrscht, um in einem Pub für Stimmung zu sorgen. Wir freuen uns sehr, dass wir ihn wieder zum Mitspielen bei uns gewinnen konnten, hat er uns doch früher schon jahrelang bei unseren Konzerten und auch der ersten CD begleitet.

Wie immer glühen die Fingerkuppen umso doller, je näher der Aufnahmetag rückt. Millimeterdicke Hornhaut mit roten Querrillen zeugt von endlosen Extra-Proben am Ban-

jo. Bei zwei Stücken tauscht Horst nämlich sein Banjo gegen meine Gitarre aus, und ich quäle mich mit Schwindel erregend schnellen Läufen bei „Morgan Ma-

gan“ herum. Eva-Maria und ich sind uns da auffallend einig: „Morgan Magan“ wird unser „Angst-Stück“. Ich bin unterdessen sicher, dass meine Nachbarn zu Hause diesen Titel auf der CD überspringen werden, können sie doch die Melodie auswendig vorsingen, so oft wie sie diese bei den Proben ertragen mussten - manche Passagen bis zu zwanzig Mal hintereinander...

Am Aufnahmetag bietet uns Toningenieur Raul wie immer als Begrüßung seinen legendären Kaffee mit aufgeschäumter Milch und einer Zimthaube an. Für die Hardcore-Kaffeetrinker darf es auch ein Espresso fortissimo sein. Mit dieser Spezialität überbietet Raul jedes noch so berühmte Café der Welt – noch nicht mal im Kaffeeparadies Österreich mit all den vielen Varianten des schwarzen Muntermachers habe ich ein so leckeres Getränk serviert bekommen. So gestärkt machen wir uns an die Arbeit. Raul baut mit seinem Assistenten Tom die Mikrofone auf, macht ei-

nen Soundcheck, und bis das erste Stück im Kasten ist, dauert es gut zwei Stunden.

Wir haben gar nicht bemerkt, wie die Zeit vergangen ist, und schon steht Eva-Maria auf der Matte. Eigentlich hatten wir geplant, dass wir schon einige Stücke vorlegen und sie dann nachträglich die Flötenbegleitung einspielt, nun aber machen wir gemeinsam weiter und kommen umso schneller voran. Wobei *schnell* natürlich relativ ist – am späten Nachmittag ist Eva-Maria entlassen; wir hingegen brauchen bis etwa 19 Uhr, bis wir den Chorgesang in der „Sauna“ aufgenommen haben. Sauna nennen wir das kleine Kämmerchen, in dem wir uns alle auf engstem Raum mit Kopfhörern bewaffnet um ein Mikrofon scharen. An diesem Tag sind es bestimmt an die 40° C da drin, so dass Raul immer wieder mal fragt: „Na, noch genug Luft da drin für einen weiteren Durchgang?“

Holger nimmt die bis jetzt fertige Instrumentalversion des Stückes „Erins Isle“ mit nach Hause und



feilt über  
N a c h t  
noch an  
einer zu-  
sätzlichen  
B e g l e i-  
t u n g m i t  
S l i g h t G i-  
t a r r e .  
W e n n  
man diese  
Töne al-  
leine hört,



wird man zwangsläufig an hawaiianische Klänge erinnert und träumt von palmengesäumten weißen Sandstränden. Aloha!

Horst, Holger und ich assistieren Raul und Tom beim Abmischen. „Humours of Whiskey“ ist das letzte Stück, das wir bearbeiten. Und was entdecken wir da in der tonstudioeigenen Hausbar??? Einen 14 Jahre alten Whiskey! Klar, dass wir uns jetzt nach erfolgreichem Abschluss der irischen Session einen genehmigen...

Tja, aller guten Dinge sind drei. Während Sie diesen Bericht hier lesen, sind wir vermutlich gerade mit unserer dritten Aufnahmesession zugange. Christliche Lieder, klassische Werke und ein paar Stücke aus aller Welt stehen noch auf dem Programm.

Freuen Sie sich also mit uns auf die Veröffentlichung unserer zweiten CD bei unserem diesjährigen Adventskonzert!

## Freud und Leid

### Es wurden getauft

- 13.5. Lilly Amelie Schweigkofler, Keltenring 61  
02.7. Mika Maksym Koprek, Thomas-Mann-Ring 56  
09.7. Annika Sophia Yasmin Gläser, Romrod  
09.7. Rico Miguel von Knorre, Langgässerstr. 11  
27.8. Sonja Franziska Poppe, Mainstr. 32

### Es wurden getraut

- 13.5. Karsten Schweigkofler und Yvonne Hüttler, Keltenring 61  
22.7. Peter Vogt und Jeannine Görde, Gartenstraße 19  
29.7. Arnd-Oliver Zettler und Claudia Öhler, Th.-Mann-Ring 17  
26.8. Sascha Drissler und Daniela Sontheim, Am Steinberg 8

### Es verstarben

- 16.5. Karl Herold, Adolf-Kolping-Str. 1, 96 Jahre  
25.5. Marie Berz geb. Malsi, Römerstr. 19, 78 Jahre  
31.5. Margarete Wörenkämper geb. Schäfer, Waldacker, 69 Jahre  
02.6. Rudolf Schultz, Adolf-Kolping-Str. 1, 90 Jahre  
12.6. Erich Schmolla, Am Steinberg 28, 88 Jahre  
13.6. Rolf Joachim Hohmann, Am Steinberg 23, 55 Jahre  
03.7. Dieter Grohnert, Barbarossastr. 51, 60 Jahre  
11.7. Ruth Erb geb. Ulmer, Dieffenbachstr. 7, 78 Jahre  
13.7. George LeRoy Tatum, Nibelungenstr.2, 77 Jahre  
20.7. Lina Krimm geb. Kiefer, Bahnhofstr. 86, 81 Jahre  
28.7. Johann Kamphauwe, Frankfurt, 81 Jahre  
04.8. Joachim Huvart, Tannenstr. 11, 84 Jahre  
12.8. Herbert Ernst Stärk, Frankenstr. 10, 76 Jahre  
24.8. Helfriede Hoppe geb. Wolf, Am Steinberg 71, 85 Jahre

## Sven Hebisch

Unser ehemaliger Vikar Sven Hebisch ist inzwischen gut in seiner Praktikumsstelle in der Südpfalz gelandet. Wer ihm gerne schreiben oder mit ihm Kontakt aufnehmen möchte, hier seine neue Adresse:

*Sven Hebisch, Am Florenberg 5, 66996 Fischbach-Petersbächel  
Tel. 06393/993400; E-Mail: sven.hebisch@gmx.de*





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Die Speisung der Hungrigen

„Hooruck!“  
Leinen los! Jesus  
und seine Jünger  
segeln mit einem  
Schiff auf die

andere Seite des Sees Genezareth. Dort wollen sie einen ruhigen Tag verbringen. Jesus möchte alleine sein um nachzudenken. Doch was für ein Jubel empfängt sie, als sie am anderen Ufer landen! Viele Menschen wollen Jesus sehen. Sie wollen ihn sprechen hören und nah bei ihm sein. Aus ist es mit der Ruhe! Aber Jesus sieht, dass die Menschen ihn brauchen. Er spricht zu ihnen von Gott und einer neuen, besseren Zeit. Er nährt ihre Seele. Dabei versammeln sich immer mehr Leute. Am späten Nachmittag machen sich die Jünger plötzlich Sorgen: „Jesus, wie

sollen denn die vielen Menschen heute Abend hier essen? Wir haben doch nur fünf Brote und zwei Fische dabei!“ Jesus beruhigt sie: „Sagt den Leuten, sie sollen sich in kleinen Gruppen zusammensetzen!“ Doch die wundern sich auch: „Wie sollen wir bloß satt werden?!“ Tatsächlich, es sind 5000 Menschen! Da nimmt Jesus die fünf Brote und zwei Fische und teilt sie aus. Er verteilt und verteilt – und da geschieht ein Wunder! Brot und Fische gehen nicht aus. Jeder wird satt! Und am Ende sind sogar noch einige Körbe voller Brot übrig! Wie gut Gott für uns sorgt.

Nach Markus 6, 30-44



Gott, du Quell alles Guten,  
du Spender der Wohltaten,  
lass uns dankbar essen und  
trinken, damit wir die Kraft  
erhalten, Gutes zu  
tun. Bleibe  
bei uns,  
Vater.  
Amen

Aus Angola



Tischgebet:  
Schneide die  
Gebetskarte  
aus. Du  
kannst sie  
beim Essen  
einfach  
vorlesen!

Wer hat es bequemer? Der  
Kaffee oder der Tee?

Der Kaffee, er kann sich  
setzen, aber der Tee  
muss ziehen.

Welches Tier läuft  
auf dem Kopf?

Der Floh!



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):  
Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: [verlag@evangemeindeblatt.de](mailto:verlag@evangemeindeblatt.de)

## Unsere neuen Konfirmanden



Johanna Bhend, David Bogdanski, Denise Brunner, Lara Damerow, Svetlana Fork, Marina Funk, Doris-Sidonie Gärtner, Frederik Gehrman, Philipp Girbardt, Lucia Gutenschwager, Fabian Horvat, Maximilian Husong, Carolin Keferstein, Jonas Kramer, Michelle Kraus, Tobias Laumann, Jona Löbcke, Oliver Monath, Luisa Müller, Oliver Pellmann, Paul Raschke, Nils Ritter, Yasmin Sariccek, Yasmin Schalinsky, Kay Scheufele, Julia Schneider, Laura Schwarz, Saskia Schwarz, Patrick Soltendieck, Vanessa Vögler, Sara vom Schemm, Jan Werkmann.

Herzlich Willkommen!

## Sommerfest: Steinberger Hessenquiz

**Beteiligung: sehr gut!**  
**Ergebnis: mangelhaft!**

Fast 50 Menschen hatten sich während unseres Sommerfestes daran gemacht, einen Quizbogen mit Fragen zu Steinberg und zum südhessischen Dialekt auszufüllen.

Leider gab es keinen, der bei allen Fragen die richtige aus den vier Antwortmöglichkeiten herausgefunden hatte (es fehlten wohl die vom Fernsehen bekannten Joker...). Also bleibt der ausgelobte Preis für's Erste im Pfarramt und schmort dort bis zum nächsten Jahr. Die Feierlichkeiten zum Steinberger Jubiläum werden eine

gute Gelegenheit bieten, einige heimatkundlichen „Schwächen“ auszuräumen.

Hätten Sie's gewusst?

Das nördlichste Haus Steinbergs steht in der Tannenstraße, Pfirsiche wurden von den ersten Siedlern angebaut, der Stein-„berg“ liegt 154 Meter über dem Meeresspiegel und weder nach den Langobarden noch nach Günter Grass wurde eine Straße in unserem Stadtteil (bisher) benannt. Dass die Waldkapelle im Jahre 1948 erbaut wurde, braucht wohl an dieser Stelle nicht erwähnt zu werden...

*Uwe Handschuch*

## Preisrätsel: Wo ist das?

### Wohl eher kein Jungbrunnen! Wo sprudelt das Wasser?

Diesmal ein Rätsel eher für die älteren Leser des *Hallo Nachbar*: Vor einem der größten Häuser in Steinbergs Westen plätschert das Wasser aus einem Stein. Wo?

Schreiben Sie die Lösung mit Ihrer Adresse auf eine Karte und werfen Sie diese bis **31. Oktober 2006** in den Briefkasten am Pfarramt in der Waldstraße 12. Natürlich auch gerne per E-Mail: [email@emlgds.de](mailto:email@emlgds.de). Aus den richtigen Lösungen zieht die Redaktion den Gewinner eines



schönen Preises. Redaktionsmitglieder und deren Vertraute sind von der Teilnahme genauso ausgeschlossen wie der Rechtsweg!

## Auflösung: Wo war das?



Der gesuchte Apfelschimmel ist Pippi Langstumpfs „Kleiner Onkel“ und ziert die Turnhalle der Astrid-Lindgren-

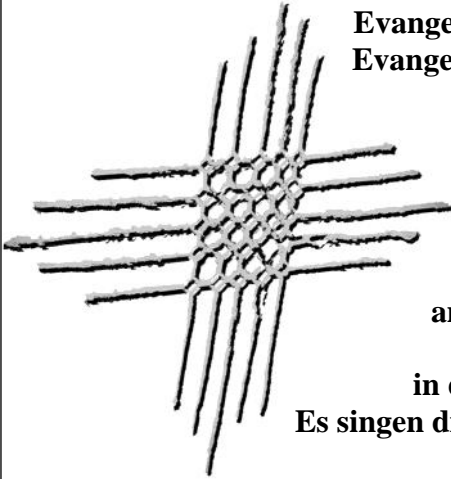
Schule. So viele richtige Lösungen wie noch nie sind bei uns gelandet. Sogar eine ganze Schulklasse hat diesmal am Rätsel teilgenommen,



natürlich aus der Astrid-Lindgren-Schule. Glücklicher Gewinnerin ist Christine Kilian aus der Barbarossastraße. Herzlichen Glückwunsch!

*Uwe Handschuch*

## Buß- und Betttag



Evangelische Christuskirchengemeinde  
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde

Gemeinsamer Gottesdienst  
mit Abendmahl  
zum  
Buß- und Betttag

am Mittwoch, 22. November 2006  
um 19 Uhr  
in der Christuskirche Dietzenbach.  
Es singen die Chöre der beiden Gemeinden.

## Ewigkeits- und Totensonntag

Abendmahls-Gottesdienst  
zum  
Ewigkeitssonntag

am Sonntag 26. November 2006  
um 10 Uhr  
in der Waldkapelle.  
Verlesung der Verstorbenen  
des vergangenen Kirchenjahres.



Andacht  
zum  
Totensonntag

am Sonntag, 26.11.  
um 14 Uhr auf dem  
Dietzenbacher Friedhof.  
Es spielt der  
Posaunenchor



MENSCH  
ENSINDWIE  
KIRCHENFEN-  
STER. WENN DIE  
SONNE SCHEINT,  
STRAHLEN SIE IN ALLEN FAR-  
BEN. ABER WENN DIE  
NACHT KOMMT,  
KANN NUR EIN LICHT  
IM INNEREN SIE  
VOLL ZUR GELTUNG  
BRINGEN.

ELISABETH  
KUBLER-ROSS